

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 53 (1975)
Heft: 2

Rubrik: Unsere neue Lesenumfrage : werden ledige Frauen zu wenig geschätzt?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bundesamt für Sozialversicherung 1973
herausgegeben hat. mk

Aus der AHV-Frühgeschichte

Der frühere Vizebundeskanzler Dr. Felix Weber war ein bekannter Verseschmied, der Einladungen und Ansprachen des öftern in Gedichtform abzuwandeln pflegte. Letztes Jahr hat er eine Auswahl dieser Verse in Buchform herausgegeben. («Pegasus und Politik im Rathaus und im Bundeshaus», Verlag Tschudi, Glarus.) Wir entnehmen daraus einen Vierzeiler, den Felix Weber am Weihnachtessen des Bundesrates im Jahre 1946 (d. h. kurz nach der parlamentarischen Verabschiedung der AHV) im Rahmen seiner Laudatio Bundesrat Stampfli widmete:

*Im Kampf für die Versicherung
fürs Alter war Herr Stampfli jung.
Es war ein Kampf, nicht nur ein Kampfli,
es war ein Stampf, nicht nur ein Stampfli.*

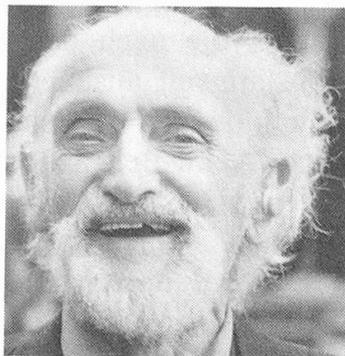
Unsere neue Leserumfrage

Werden ledige Frauen zu wenig geschätzt?

Ziemlich empört fragt uns eine ältere Leserin in einem Brief, warum «auf der ganzen Linie» nichts von älteren Ledigen geschrieben werde, dafür aber immer von Ehepaaren, Witwen und Geschiedenen. «Leider wird nur selten an uns gedacht, obwohl viele von uns jahrzehntelang mit vollem Einsatz in sozialen Berufen gestanden sind. Könnte man nicht einmal den Ledigen ein Kränzlein winden?»

Ein Echo auf diese Fragen würde uns alle interessieren: schicken Sie uns Ihre Beiträge bis zum 31. Juli — honoriert werden die im Septemberheft gedruckten Briefe.

An Frauen und Männer über 60



Wenn Sie keiner Krankenkasse angehören und deshalb bei Krankheit und Unfall die Kosten selber bezahlen müssen, sollten Sie jetzt das Jubiläumsangebot der Krankenkasse Helvetia «Versicherung für über 60jährige» näher prüfen. Diese Versicherung bietet gegen eine monatliche Prämie von Fr. 29.— folgende Leistungen:

Fr. 30.— pro Tag und bis Fr. 2500.— für Spitalbehandlungskosten bei Aufenthalt in einem Akutspital. Tagespauschalen von Fr. 20.— in einem Chronischkran-

kenheim und in einer Nervenheilstätte, Fr. 10.— für Hauspflege. Ferner ein tägliches Kranken- und Unfallgeld von Fr. 2.— sowie Fr. 2000.— bei Unfalltod und Fr. 4000.— bei Unfallinvalidität. Für ambulante Behandlungen werden keine Leistungen ausgerichtet. Die Versicherung wird gewährt, wenn der Gesundheitszustand allgemein gut ist. Weitere Auskünfte geben Ihnen unsere Sektionen und Agenturen. Die Jubiläumsaktion «Versicherung für über 60jährige» dauert bis zum 31. Oktober 1975.

Versicherung für über 60jährige — eine Helvetia-Jubiläumsleistung

75 75 Jahre
Krankenkasse Helvetia
75 Jahre
Schutz und Sicherheit

Helvetia

Schweizerische Krankenkasse Helvetia
Zentralverwaltung, 8024 Zürich
Stadelhoferstrasse 25, Telefon (01) 34 77 30